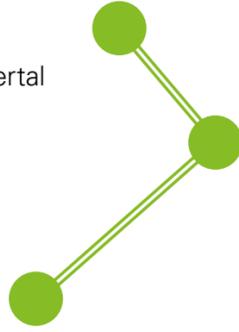
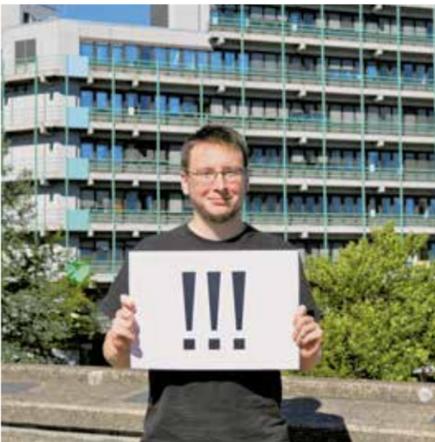


Extra für
ERSTIS

Erstsemesterzeitung
der Bergischen Universität Wuppertal
Winter 2016/2017



BERGZEIT



HILFE & SERVICE

Das Titelseiten- „Who is who“

HERZ: Jutta und Marius, beide studieren Wirtschaftswissenschaft. Sie haben sich in ihrer ersten Uni-Woche kennengelernt.

-LICH: Julia und Christoph, beide studieren Sicherheitstechnik

WILLKOMMEN: Uni-Rektor Prof. Dr. Lambert T. Koch

AN: Mohamed studiert Qualitätsingenieurwesen, José Juan studiert Sicherheitstechnik

DER: Rosi Ritter, Thomas Göttlinger und Elena Steinborn, Doktoranden bei Prof. Dr. Gertrud Lohaus (Molekulare Pflanzenforschung/Pflanzenbiochemie)

BERGISCHE: Sylva Höhne, Mitarbeiterin der Unibibliothek

UNIVERSITÄT: Larissa (studiert Sozialwissenschaften und Französisch), Mirko (studiert Sportwissenschaft und Sozialwissenschaften), Sofie (studiert Latein und Geschichte) und Lisa-Marie (studiert Englisch und Geschichte)

WUPPERTAL: Ramona Manni, Köchin beim Hochschul-Sozialwerk

!!!: Manfred, studiert Mathe und Physik

WIR: Wolfgang und Gundi Langensiepen, Betreiber des Uni-Kiosks am Haupteingang

WÜNSCHEN: Dr. Christine Hummel, Diana Bartnik und Max Hüwel von der Zentralen Studienberatung

ALLEN: AStA-Vorsitzende Konstanze Wagner

ERST-: Charlotte, Teilnehmerin der Uni-Kinderfreizeit

SEMESTERN: Egon Eldring, Frank Abé, Roswitha Maria Gott und Stevan Wabli, Seniorenstudierende

EINEN: Elena, studiert Verkehrswirtschaftsingenieurwesen

GUTEN: Gaststudierende und Buddies von „IN TOUCH Wuppertal“, dem Studienprogramm für Flüchtlinge

START: Das Team vom Hochschulsport

INS: Dr. Thomas Meisehen und Qiuyu Chen vom Institut für Atmosphären- und Umweltforschung

STUDIUM: Prof. Anke Kahl (Fachgebiet Sicherheitstechnik/Arbeitstechnik)

SMILEY: Die ZIM-Benutzerberatung



A **_wie APP**

Mit der Campus-App sind alle wichtigen Informationen einschließlich Campus Navi gleich auf dem Smartphone verfügbar.

→ mehr dazu auf S. 4



_wie AStA

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) ist die politische Vertretung der Studierenden. Er bietet u.a. kostenlose Rechts-, Bafög- und Sozialberatung und verhandelt mit dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr über das Semesterticket. → mehr zum AStA auf S. 7

_wie Auslandsaufenthalt

Ob im Ausland studieren, eine Summer School besuchen oder ein Praktikum machen – Studierende, die für einige Zeit an eine ausländische Partneruni möchten, werden durch das Akademische Auslandsamt unterstützt. Es berät, vermittelt und gibt Tipps zur Finanzierung. → mehr dazu auf S. 10



_wie Beschwerdestelle

Eine Universität ist groß, da gibt es an der einen oder anderen Ecke auch mal Organisationsschwierigkeiten. Hier hilft der Uniservice QSL (Qualität in Studium und Lehre) mit seiner Beschwerdestelle. → mehr dazu auf S. 9



_wie Chor & Orchester

Im UNI Chor und im UNI Orchester sind musikalische Studierende und Beschäftigte aktiv. Regelmäßig treten die beiden Ensembles auf, zum Beispiel in der Veranstaltungsreihe UNI KONZERT.

www.chor.uni-wuppertal.de

www.konzerte.uni-wuppertal.de



_wie Doktorarbeit

Wenn ihr im Laufe eures Studiums darüber nachdenkt, eine Doktorarbeit zu schreiben, ist das Zentrum für Graduiertenstudien (ZGS) die richtige Anlaufstelle für euch. Das ZGS berät, bietet Workshops und Kurse an und fördert den interdisziplinären Austausch und die Vernetzung Promovierender.

www.zgs.uni-wuppertal.de

E

_wie Essen

Für das Essen auf dem Campus ist das Hochschul-Sozialwerk Wuppertal (HSW) zuständig.

„Nervennahrung“ gibt es in zehn Mensen und Cafeterien an sechs Standorten. Familie Langensiepen

betreibt außerdem den UniKiosk direkt am Haupteingang auf dem Campus Griffenberg.

→ mehr zum HSW auf S. 5

F

_wie Fachschaft

Die Fachschaft ist die studentische Interessenvertretung auf Fächerebene. Studierende bekommen dort praktische Tipps zum Studium. In ihren Büros sind die Fachschaftler für ihre Kommilitonen während der Sprechzeiten persönlich und telefonisch erreichbar.

→ mehr dazu auf S. 7

_wie finanzielle Förderung

Studieren ohne finanzielle Sorgen – kein Ding der Unmöglichkeit. Das HSW berät bei Fragen zu Bafög, Studiendarlehen und Beihilfen. Außerdem gibt es mehr als 100 Stipendienprogramme und -geber, die Studierende unterstützen. → mehr dazu auf S. 4



_wie Gasthörer

Die Uni Wuppertal steht nicht nur Studierenden offen: Interessierte können als Gasthörer an Veranstaltungen teilnehmen. Seit einem Jahr haben auch Geflüchtete im Rahmen des Programms „IN TOUCH Wuppertal“ die Möglichkeit, als Gasthörer kostenfrei Veranstaltungen zu besuchen. Außerdem können sich Seniorinnen und Senioren im Rahmen des „Studiums für Ältere“ sechs Semester lang wissenschaftlich weiterbilden.

www.zwb.uni-wuppertal.de

H

_wie Hochschulsport
Der Wuppertaler Hochschulsport bringt die Bergische Universität in Bewegung. Von Aerobic bis Zumba* – Studierende und Angestellte können an Kursen in mehr als 60 Sportarten teilnehmen. Außerdem betreibt der Hochschulsport das Fitnesszentrum BergWerk.
→ mehr dazu auf S. 5

I

_wie Infos über die Uni

Wer sich über die Geschehnisse an der Uni Wuppertal informieren will, kann dies auf vielen Wegen tun. Aktuelle Meldungen gibt es auf dem Facebook- und Instagram-Profil der Uni sowie auf der Webseite der Pressestelle. Außerdem bringt die Bergische Universität regelmäßig die Semesterzeitung BERGZEIT und das Forschungsmagazin OUTPUT heraus. Nachrichten, Termine und Serviceangebote werden auch auf den Uni-Bildschirmen präsentiert.

www.presse.uni-wuppertal.de

_wie Internet, E-Mail & Co.

Studierende der Bergischen Universität können viele organisatorische Dinge online erledigen. Das Online-Portal WUSEL stellt z.B. das Vorlesungsverzeichnis, die Studienbescheinigung und das Semesterticket bereit. Für alle anderen Fragen in Sachen IT ist das Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung (ZIM) zuständig. Es bietet u.a. eine Benutzerberatung an, sorgt für WLAN, betreut ein Softwareportal und kümmert sich um die E-Learning-Plattform Moodle.

→ mehr dazu auf S. 4

_wie Inklusion

Die Beratungsstelle zur Inklusion ist Ansprechpartner für Studierende mit Behinderung und chronischen Krankheiten. Hauptaufgabe ist die Beratung und Unterstützung Studierender und Studieninteressierter bei Fragen und Problemen, die während des Studiums an der Bergischen Universität auftreten können.

www.inklusion.uni-wuppertal.de

J

_wie Jobs

Studierende auf (Neben-)Jobsuche werden im Jobportal der Bergischen Uni fündig. Oder in den Fakultäten und Einrichtungen: 1060 studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte arbeiteten dort im vergangenen Jahr. www.zwb.uni-wuppertal.de

IMPRESSUM



Sonderausgabe für Erstsemester

Wintersemester 2016/2017

Redaktion

Dr. Maren Wagner, Denise Habberger, Katja Bischof, Friederike von Heyden, Melanie Burgner, Janina Zogass

0202/439-3047

presse@uni-wuppertal.de

Satz & Layout

Friederike von Heyden, Tania Stiller, Nanny Exler

Auflage

5000 Stück

Druck

MegaDruck.de GmbH, Westerstede

Redaktionsschluss

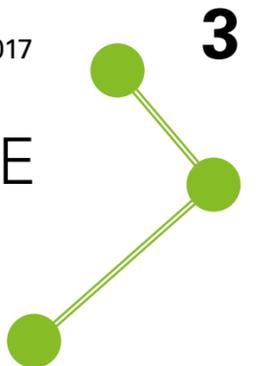
9. September 2016



**BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL**

Universitätskommunikation
Gaußstraße 20
42119 Wuppertal

HILFE & SERVICE



K

_wie Kinderbetreuung

Die Vereinbarkeit von Studium, Beruf und Familie ist für viele Studierende und Beschäftigte eine tägliche Herausforderung. Hilfestellung bietet die Bergische Universität mit diversen Service-Dienstleistungen. So gibt es etwa das Familienbüro familie@buw, Betreuungspunkte, Stillräume und einen Eltern-Kind-Lernraum. www.gleichstellung.uni-wuppertal.de/work-life-balance ♥



_wie Lehrer werden

Die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern an der Bergischen Universität findet nicht nur im Hörsaal statt. Wichtige Praxiserfahrung können Lehramtsstudierende auch in Zusammenarbeit mit Wuppertaler Initiativen und Vereinen sammeln, wie z. B. im Kinderhaus Luise Winnacker e.V. www.isl.uni-wuppertal.de



_wie Mentoren

Aller Anfang ist schwer, und sich an einer so großen Hochschule zurechtzufinden, ist nicht für jeden leicht. Den Studienanfängerinnen und -anfängern werden deshalb in einigen Fakultäten im ersten Jahr Mentoren zur Seite gestellt, die ihnen den Einstieg erleichtern.



_wie NRW-Semesterticket

Mit dem Semesterbeitrag bezahlen Studierende auch einen sogenannten Mobilitätsbeitrag und dürfen dafür mit ihrem Semesterticket im Öffentlichen Nahverkehr ganz NRW bereisen – seit August sogar bis nach Venlo.



_wie Orientierungswoche

In der Orientierungswoche, der Welcome Week, begrüßt die Bergische Universität ihre Studienanfänger mit zahlreichen Einführungsveranstaltungen. Die einzelnen Fächer bieten darüber hinaus verschiedene Workshops an, z.B. Orientierung in der Universität, Erläuterung der Prüfungsordnung und Erstellung eines Stundenplans. www.zsb.uni-wuppertal.de/studienstart

pPP

_wie psychologische Beratung

Prüfungsangst? Stress? Konflikte mit Freunden oder Familie? Wer persönliche Probleme hat, kann sich an die Psychologische Beratung der Zentralen Studienberatung (ZSB) wenden. In Sprechstunden, Einzelberatungen und Workshops helfen die Psychologen weiter. → [mehr zur ZSB auf S. 9](#)

_wie Prüfungsamt

Fragen rund um Prüfungen klärt das Zentrale Prüfungsamt (ZPA). Das Team berät Studierende und Lehrende, bereitet Anmeldeverfahren vor, kümmert sich um Zulassungen, erfasst Prüfungsergebnisse und stellt Zeugnisse aus. → [mehr dazu auf S. 9](#)

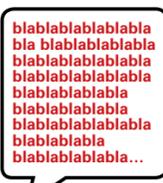
_wie Preise

Den „Lehrlöwen“ verleiht die Wuppertaler Uni an Dozentinnen und Dozenten für engagierte Lehre. Und den „Weltlöwen“ gibt es für besonderes Engagement zur Internationalisierung der Universität in Studium, Lehre sowie Forschung. Die Freunde und Alumni der Bergischen Universität (FABU) vergeben jährlich mehrere Tausend Euro an Absolventen mit herausragenden Abschlussarbeiten. www.fabu.uni-wuppertal.de



_wie Qualität

Die Meinung der Studierenden zählt! Deshalb führt die Bergische Universität regelmäßig Befragungen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen und zu Studiengängen durch. Studierende sollen dabei die Studienbedingungen bewerten. Die Ergebnisse sind Basis für die Weiterentwicklung von Studium und Lehre. www.qsl.uni-wuppertal.de



R

_wie Reden lernen ohne Stress

Referate vortragen, sich in Seminaren beteiligen, Sprechstunden besuchen – hört sich einfach an, ist aber für viele schwierig. Abhilfe schafft das Seminar „Reden lernen ohne Stress“ der ZSB. Auch Workshops wie „Lernen zu lernen“ und „Schluss mit dem ewigen Aufschieben“ helfen Studierenden durchs Studium. www.zsb.uni-wuppertal.de

S

_wie Studieneingangsphase

Mit dem Projekt „Die Studieneingangsphase“ unterstützt die Wuppertaler Uni ihre Studierenden bei den ersten Schritten an der Hochschule. In Kleingruppen, Mathematik- und Schreibwerkstätten sowie Praxisforen wird der Übergang von der Schule in die Uni durch Beschäftigte und Tutoren begleitet und erleichtert. → [mehr dazu auf S. 4](#)

_wie Sprachen lernen

Ob Japanisch, Schwedisch oder Türkisch – unbekanntere Sprachen können Studierende beim Sprachlehrinstitut kennenlernen. Dort gibt es Kurse zu Fremd- und Fachsprachen sowie Deutsch als Fremdsprache. www.sli.uni-wuppertal.de



_wie Tutoren

Tutoren sind Studierende in höheren Semestern, die ihre Kommilitonen beim Lernen begleiten. Sie bieten Tutorien parallel zu Lehrveranstaltungen an, in denen die Inhalte weiter bearbeitet werden und das Wissen vertieft wird.



_wie Universitätsbibliothek

1,2 Millionen Bücher, 56.000 E-Books und E-Journals, 2.500 Zeitschriften sowie rund 750 Arbeitsplätze machen die Unibibliothek zum zentralen Lern- und Arbeitsraum für Studierende. Dort gibt es auch Kurse, in denen man lernt, aus der Vielzahl Bücher das richtige zu finden oder wie eine Fernleihe funktioniert. Als öffentliche Bibliothek steht sie übrigens nicht nur Studierenden offen. → [mehr dazu auf S. 5](#)

_wie Unikollektion

Ob T-Shirts, Pullover, Baumwolltaschen, Schlüsselanhänger oder Kugelschreiber, die Unikollektion bietet Mode und Accessoires rund um die Bergische Universität. www.unishop-wuppertal.de



V

_wie Vorlesungsverzeichnis

Das Online-Vorlesungsverzeichnis ist eine der wichtigsten Publikationen für Studierende. Denn darin sind alle Veranstaltungen aufgeführt, die das jeweilige Fach anbietet. www.wusel.uni-wuppertal.de



_wie Wohnen

In den 16 Wohnheimen des HSW können Studierende uni-nah und preiswert wohnen. Mehr als 1000 Plätze gibt es. Das HSW vermittelt aber auch privaten Wohnraum. → [mehr dazu auf S. 5](#)



_wie Zentrale Einrichtungen.

Diese Einrichtungen müssen Studierende kennen: die Zentrale Studienberatung (ZSB), die Unibibliothek, das Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung (ZIM), das Sprachlehrinstitut (SLI) und den Hochschulsport.

HILFE & SERVICE

Studieren mit Stipendium



„Keine finanziellen Sorgen während des Studiums“ und „eine tolle Anerkennung der bisherigen Studienleistungen“ – das bedeutet für zurzeit rund 120 Wuppertaler Studierende das Deutschlandstipendium. Mit **300 Euro monatlich** werden sie gefördert. „Es erleichtert den Stipendiaten nicht nur die Konzentration auf das Studium, sondern ist auch eine ausgezeichnete Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen zu anderen Studierenden, aber auch zu Unternehmen“, sagt Prof. Dr. Andreas Frommer, Prorektor für Studium und Lehre.

Das Deutschlandstipendium wird zur Hälfte finanziert aus Bundesmitteln, die andere Hälfte kommt von privaten Förderern – Firmen, Stiftungen und Privatpersonen. Rund 30 Institutionen und Unternehmen sind zurzeit als Förderer an der Bergischen Uni aktiv. Sie bieten ihren Stipendiaten zudem Einblicke ins spätere Arbeitsleben und zeigen interessante berufliche Perspektiven auf.

Auch im Sommer 2017 werden sich Studierende der Bergischen Universität wieder um das Deutschlandstipendium bewerben können – und zwar Studierende sowie Studienanfängerinnen und -anfänger, die zum Wintersemester ihr Studium an der Bergischen Universität aufnehmen. Die Förderdauer beläuft sich auf

zwei Semester. Die Förderhöchstdauer richtet sich nach der Regelstudienzeit des jeweiligen Studiengangs. Der Stipendienantrag für das Förderjahr 2017/18 muss voraussichtlich bis Anfang September 2017 eingegangen sein.

Studierende können sich aber auch um ein Stipendium der Studienstiftung der Bergischen Universität bewerben. Die Studienstiftung vergibt Stipendien nach verschiedenen Vergabekriterien (u. a. an Studierende, die mindestens ein Jahr regulär an der Bergischen Universität Wuppertal eingeschrieben sind, das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, in einem Studiengang noch keinen Abschluss erreicht haben, keine anderweitige finanzielle Förderung erhalten). Die Stipendienhöhe beträgt bis zu 300 Euro pro Monat, das Stipendium wird für ein Studienjahr gewährt. Bewerbungen für das Wintersemester 2017/18 sind voraussichtlich bis Ende Juli 2017 möglich.

stipendien.uni-wuppertal.de

Das „ZIM“

Das Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung, kurz ZIM, ist die zentrale Einrichtung der Bergischen Uni für Informationstechnik, Kommunikation und digitale Medien. Das Team vom ZIM bietet verschiedene Services an, die den Start an der Universität erleichtern.

Account: Um die zahlreichen Angebote des ZIM nutzen zu können, muss zunächst der persönliche Account eingerichtet und ein Passwort gesetzt werden. Die hierfür benötigte PIN befindet sich auf dem Semesterbogen.

Ausleihservice: In der Geräteausleihe vom ZIM (Gebäude T, Ebene 11) können Studierende diverse technische Geräte ausleihen. Zur Verfügung stehen unter anderem digitale Audio- und Videoaufnahmegeräte, Fotoapparate, Notebooks und Beamer.

Benutzerberatung: Die Benutzerberatung ist die Servicestelle des ZIM. Studierende erhalten hier Hilfe zur Nutzung der Serviceangebote wie E-Mail, WLAN und E-Learning.

E-Mail: Nach der Aktivierung des ZIM-Accounts wird die eigene Uni-E-Mail-Adresse freigeschaltet.

Schulungen und Kurse: Das Team des ZIM bietet Veranstaltungen zur Weiterbildung in den Bereichen Informationstechnologien, E-Learning und Mediendidaktik an. Zur Aus-

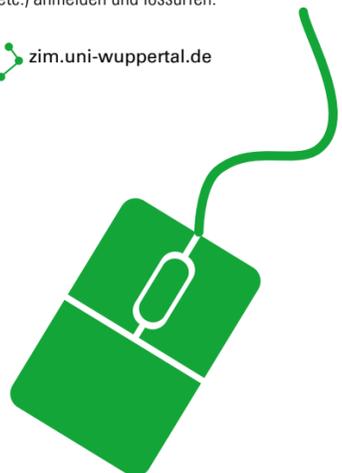
wahl stehen Seminare zur Informations- und Recherchekompetenz sowie zu Anwendersoftware für das wissenschaftliche Arbeiten.

Software: Über das Softwareportal „asknet“ gibt es für Studierende vergünstigte Lizenzen zu ausgewählten Anwendungsprogrammen. Wer seinen Laptop also zu Studienbeginn auf den neuesten Stand bringen will, sollte hier mal vorbeischaun.

Webanwendungen: Studierende haben Zugriff auf die Lernplattform Moodle, das E-Portfolio Mahara, den Groupware BSCW und die Campuscloud sciebo. Detaillierte Infos zu den Anwendungen und deren Nutzen gibt es online auf den Seiten des ZIM.

WLAN: Das ZIM bietet auf dem Campus nahezu flächendeckend WLAN an. Einfach mit dem jeweiligen Gerät (Smartphone, Notebook, etc.) anmelden und lossurfen.

zim.uni-wuppertal.de



Die Campus-App



Alle wichtigen Informationen über die Bergische Universität Wuppertal gibt es auch direkt aufs Handy. Die Campus App ist **für die Betriebssysteme iOS und Android** verfügbar. Sie ist kostenlos erhältlich im App Store von Apple und bei Google Play (Stichwort „Universität Wuppertal“).

Mithilfe der Funktionen „Lehrveranstaltungen“, „Speisepläne“, „Fahrpläne“, „News“ oder „Termine“ erhalten Userinnen und User aktuelle Infos über das Campus-Leben. Über die Rubrik „Mein Studium“ können Studierende ihre **Stundenpläne bequem im Smartphone organisieren**, dort steht auch die Funktion „Meine Noten“ mit Push-Benachrichtigung zur Verfügung und die Uni-Online-Portale „WUSEL“, „Moodle“ und „Webmail“ sind verlinkt. Das Element „Bibliothek“ ermöglicht eine schnelle, mobile Suche im Online-Katalog der Universitätsbibliothek. Darüber hinaus gibt es eine Übersicht über Öffnungszeiten und Standorte der Uni-Bibliotheken.

Wichtig für Studienanfänger und neue Uni-Mitarbeiter ist das **„Campus Navi“**, denn es

zeigt schnell den richtigen Weg – an allen drei Uni-Standorten. Zusätzlich können in einer Unterfunktion freie Räume zum Lernen oder für Lehrveranstaltungen gesucht werden. Über die App sind auch die Kontaktdaten von Uni-Beschäftigten abrufbar sowie die Angebote des Uni-Shops.

Die App wurde entwickelt vom Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung der Bergischen Universität Wuppertal in Zusammenarbeit mit der Universitätskommunikation.

zim.uni-wuppertal.de/app

Die Studieneingangsphase



Um Studienanfängerinnen und -anfänger den Wechsel von der Schule in die Universität zu erleichtern – dafür gibt es das Projekt „Die Studieneingangsphase: Wege ebnen, Vielfalt fördern, Perspektiven aufzeigen“. Ziel ist es, die neuen Studierenden entsprechend ihrer persönlichen Voraussetzungen zu fördern und ihnen frühzeitig Perspektiven für die berufliche Entwicklung aufzuzeigen. Um ein realitätsnahes Konzept für die Unterstützung ihrer „Erstsemester“ zu entwickeln, hatte die Bergische Universität zunächst die Studienbedingungen analysiert. Auf diese Weise sollten Stärken und Schwächen in Betreuung und Beratung sowie in der Lehr- und Studienqualität festgestellt werden. Man kam zu dem Ergebnis: Gerade zum Studienstart ist eine verstärkte fachliche Betreuung und die Beratung der Studierenden besonders wichtig.

Daher unterstützt die Bergische Universität ihre Studierenden seit Beginn des erfolgreichen Projekts „Die Studieneingangsphase“ im ersten Studienjahr durch drei Maßnahmenpakete. Unter dem Motto „Wege ebnen“ haben ausgewählte Fächer **Konzepte zum Lernen in Kleingruppen entwickelt**. Hier wird die Vermittlung von fachwissenschaftlichen Grundlagen verknüpft mit Rückmeldungen zum Leistungsstand auf individueller Ebene. Unter

dem Motto „Vielfalt fördern“ wurden darüber hinaus zusätzliche Lern- und Arbeitsmöglichkeiten geschaffen: In **Schreib- und Mathematikwerkstätten** werden Lerndefizite – die möglicherweise zu Studienbeginn vorhanden sind – ausgeglichen und selbstgesteuertes sowie reflektiertes Lernen unterstützt. Außerdem helfen extra eingerichtete **Praxisforen** (Stichwort „Perspektiven aufzeigen“) die mit dem jeweiligen Studiengang verbundenen beruflichen Perspektiven zu erweitern, indem Praxiserfahrungen mit fachwissenschaftlichem Lernen und Arbeiten verbunden werden.

In allen drei Maßnahmen und unterstützt durch Angebote der Zentralen Studienberatung (ZSB) werden Kompetenzen zum selbstgesteuerten Lernen aufgebaut. Die studentischen und wissenschaftlichen Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter werden im Rahmen eines eigenen Qualifizierungsprogramms („GuStaW“) regelmäßig geschult.

qsl.uni-wuppertal.de

HILFE & SERVICE

Der
Hochschulsport

Das Team vom Hochschulsport ist Ansprechpartner in Sachen Sport, Fitness und gesunde Ernährung. Damit alle neuen Studierenden an der Bergischen Uni das große Angebot kennenlernen können, gibt es das **Erstsemester-Spezial**: In den ersten zwei Studienmonaten können alle Erstsemester an einem vielfältigen Schnupper- und Einführungsprogramm teilnehmen.

Auf dem Programm stehen rund 200 wöchentliche Angebote: Von A wie Aerobic bis Z wie Zirkeltraining können sich die neuen Studentinnen und Studenten ihre persönlichen Lieblings-Kurse und -Sportarten zusammenstellen. In der Schnupperwoche im Oktober informiert das Team zusätzlich zu Kursinhalten und Buchungsmodalitäten.

In der ersten Novemberwoche bietet sich die Gelegenheit, das uni-eigene **Fitnesszentrum BergWerk** kennenzulernen. Das „Erstsemester-Spezial-Paket“ beinhaltet unter anderem einen kostenfreien Fitness-Test. Während der Erstsemester-Woche öffnet außerdem die Service- und Beratungsstelle **„BUWbewegt!“** am Dienstag (18. Oktober) und Donnerstag (20. Oktober) ihre Türen und präsentiert Angebote, Aktionen und Beratungen rund um das Thema „Healthy Campus“.

Auch das Thema gesunde Ernährung kommt beim Hochschulsport nicht zu kurz. Am 23. November findet in der Hochschulsport-Lehrküche „BergHütte“ ein **Koch-Event** unter dem Motto **„Fit Food statt Fast Food“** für alle Erstsemester statt. Hier gibt es Tipps zur gesunden und leckeren Ernährung im Uni-Alltag.

hochschulsport.uni-wuppertal.de

Das Studien-
portal WUSEL

„WUSEL“ begleitet die Studierenden der Bergischen Uni durch ihr gesamtes Studium. Denn hinter der Abkürzung verbirgt sich das **„Wuppertaler Universitäts-Studierenden Online-Portal zur Elektronischen Unterstützung der Lehr- und Lernorganisation“**. Die dort verfügbaren Funktionen bieten den Studierenden eine Fülle von Informationsmöglichkeiten rund um ihr Studium.

So können sich die Studentinnen und Studenten anhand des Online-Vorlesungsverzeichnisses über die Lehrveranstaltungen ihrer Studiengänge fakultätsübergreifend informieren und sich ihren eigenen **Stundenplan zusammenstellen**. Sie können sich in Teilnehmerlisten zu Lehrveranstaltungen eintragen, in einigen Fakultäten ist es sogar möglich, sich online zu Prüfungen anzumelden und Ergebnisse abzurufen.

Außerdem dient das Portal zum **Druck des Semestertickets, der BAföG- und Studienbescheinigung** sowie des sogenannten „Stamtblatts“. Auch können Studentinnen

und Studenten über WUSEL ihre persönlichen Daten (z. B. ihre Adresse) anpassen.

Jeder eingeschriebene Studierende mit einem aktiven Uni-Mail-Account kann WUSEL nutzen. Den Uni-Mail-Account aktiviert man durch das Setzen eines neuen persönlichen Passworts mithilfe der in den Einschreibungsunterlagen mitgeteilten PIN. Benutzername und Passwort des Mail-Accounts sind zugleich Benutzername und Passwort in WUSEL.

Aus Sicherheitsgründen benötigt man für die Anmeldung zu Prüfungen in WUSEL zwingend eine TAN-Liste. Die erste TAN-Liste erhalten Studierende nach ihrer Einschreibung Ende Mai bzw. Ende November per Post zugeschickt. Folgelisten können über das Internet selbst erstellt werden.

wusel.uni-wuppertal.de

Das Hochschul-
Sozialwerk

Das Hochschul-Sozialwerk Wuppertal (HSW) ist an der Bergischen Uni in erster Linie für die Bereiche Essen und Trinken, Wohnen sowie Studienfinanzierung zuständig. 150 Beschäftigte kümmern sich um diese Kernaufgaben.

Essen und Trinken: Das HSW betreibt zehn Mensen und Cafeterien. Die Mensa auf dem Hauptcampus (ME 02) ist mit 960 Plätzen der größte Betrieb und bietet neben drei Komplett-Menüs einen Aktionscorner, eine Gemüse- sowie Salatbar und frisch zubereitete Pastagerichte. Weitere Mensen gibt es auf dem Campus Freudenberg und dem Campus Haspel. Hinzu kommen die „Kneipe“ (ME 04) mit großem Biergarten und die C@feteria (ME 03) mit Kaffee- und Espresso-Bar, Front-Cooking sowie einem kleinen Verkaufsshop.

Wohnen: Das Hochschul-Sozialwerk bietet über 1000 Wohnheimplätze in fünf Wohnheimen an, meist in Einzelappartements, aber auch in 2- bis 4-Zimmer-Wohngemeinschaften. Sie liegen fußläufig zur Universität und zur City oder die Bushaltestelle ist gleich vor der Haustür. In den Mietkosten sind Internet, Kabelanschluss, Hausmeisterservice, Heizung, Strom und Wasser enthalten. Die Wohnheime wurden schon mehrfach prämiert, zuletzt mit der Auszeichnung „Vorbildliche Bauten in Nordrhein-Westfalen 2015“. Bei der Online-

Privatzimmervermittlung oder beim Programm „Wohnen: für Hilfe“ des HSW können Studierende ebenfalls fündig werden.

Studienfinanzierung: Das Hochschul-Sozialwerk Wuppertal, Amt für Ausbildungsförderung, ist zuständig für die Beratung und Bearbeitung sämtlicher Studienfinanzierungsfragen der Studierenden. Dorthin wenden sich Studierende vor allem, wenn es um BAföG geht, oder wenn sie über ein Darlehen der Darlehenskasse der Studentenwerke NRW, Studienkredite der KfW, Bildungskredite oder ein Darlehen aus dem Sozialfonds des HSW nachdenken.

Neben diesen drei Kernaufgaben betätigt sich das HSW auch im kulturellen Bereich, betreut ausländische Studierende und tritt als Veranstalter sowie Konferenz- und Party-Caterer auf.

hochschul-sozialwerk-wuppertal.de

Die
Universitätsbibliothek

Für Hausarbeiten, zur Klausurvorbereitung oder zum Lernen während des Semesters – ein Besuch in der Universitätsbibliothek steht früher oder später für jeden neuen Studierenden auf dem Programm.

Um die erste Orientierung in der Bibliothek zu erleichtern, bieten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um Bibliotheksdirektor Uwe Stadler allen Erstsemestern Führungen für Einsteiger an. Beantwortet werden Fragen wie „Wo bekomme ich meinen Bibliotheksausweis?“, „Wie leihe ich Bücher aus?“, „Welche Internetplätze kann ich nutzen, gibt es WLAN?“,

„Wo stehen die Bücher, die ich brauche?“. Die Erstsemester-Führungen finden zweimal täglich an folgenden Terminen statt:

25. Oktober, 10.30 Uhr und 14 Uhr

26. Oktober, 10.30 Uhr und 14 Uhr

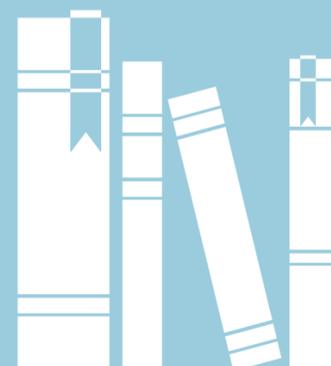
27. Oktober, 10.30 Uhr und 14 Uhr

2. November, 10.30 Uhr und 14 Uhr

3. November, 10.30 Uhr und 14 Uhr

Neben den Führungen gibt es auch regelmäßig Grundlagenkurse. Diese helfen bei der effektiven Nutzung der Bibliothek und ihrer Angebote. Besprochen werden Themen wie „Von der Literatursuche zum Buch: Katalogsuche leicht gemacht“ und „Elektronische Medien nutzen: E-Journals und E-Books“.

bib.uni-wuppertal.de



MITMACHEN

Studentische Gruppen

Engagement neben dem Studium

Uni bedeutet nicht nur lernen. Ihr habt hier auch die Chance, bei zahlreichen studentischen Gruppen mitzumachen. So könnt ihr Erfahrungen sammeln, Gutes tun und andere Studierende kennenlernen. Sieben Beispiele:

// AIAS Wuppertal

Wer steckt dahinter?

AIAS-Wuppertal ist eine studentische Initiative, die sich für den Kampf gegen Blutkrebs einsetzt.

Was machen sie?

„Leben retten kann so einfach sein“, sagt Marie Nonnenbroich, Initiatorin von AIAS Wuppertal. Den Umstand, dass Blutkrebs durch eine Stammzellspende oft heilbar sei, wolle die Gruppe bekannt machen. „Wir bemühen uns mit regelmäßigen Aktionen darum, dass sich möglichst viele Studierende registrieren lassen und zu potenziellen Lebensrettern werden“, so Marie.

Wer kann mitmachen?

Alle Studierenden, die Lust haben, sich für den Kampf gegen Blutkrebs einzusetzen.

Warum sollte ich mitmachen?

Marie Nonnenbroich sagt dazu: „Neben den Vorlesungen Gutes tun und dabei Spaß haben – das klingt doch nach einem plausiblen Grund, oder?“

facebook.com/aias.wuppertal

// Amnesty Hochschulgruppe

Wer steckt dahinter?

Die Hochschulgruppe von Amnesty International an der Bergischen Uni besteht zurzeit aus circa 20 Leuten, die größtenteils Studierende von hier sind.

Was machen sie?

Amnesty International setzt sich unter anderem für die Achtung der Menschenrechte ein. Die Wuppertaler Hochschulgruppe ist schwerpunktmäßig in der Asylarbeit aktiv. Sie bietet Asylsuchenden zum Beispiel eine

Rechtsberatung. Zu ihren weiteren Aktivitäten gehören die Planung von Veranstaltungen und Aktionen sowie das Sammeln von Spendengeldern und Unterschriften.

Wer kann mitmachen?

Jeder, der sich für die Wahrung der Menschenrechte einsetzen möchte. Die Gruppe trifft sich alle zwei Wochen dienstags um 18.30 Uhr im Amnesty-Bezirksbüro Wuppertal.

Warum sollte ich mitmachen?

„Ehrenamt hilft anderen und ist gut für den Lebenslauf.“

facebook.com/amnestyuniwuppertal

// Bergisches Uni Theater

Wer steckt dahinter?

Die studentische Theatergruppe der Uni besteht aus Studierenden unterschiedlicher Studiengänge, ein Theaterpädagoge unterstützt das Team zusätzlich.

Was machen sie?

Sie bieten Theaterworkshops an und inszenieren kleinere und größere Stücke nach Vorlage, aber auch eigene Stücke. Sie kümmern sich um die Inhalte, Regie und die Requisiten.

Wer kann mitmachen?

Alle Studierenden der Uni Wuppertal, die sich für Schauspielerei oder Regie interessieren. Auch wer sich anderweitig engagieren will, ist herzlich eingeladen.

Warum sollte ich mitmachen?

Schauspielerei bietet die Möglichkeit, sich persönlich weiterzuentwickeln, denn das „in andere Rollen schlüpfen“

kann den Blick auf die eigene Person schärfen. Auch kommt man in Kontakt mit anderen Studierenden, denen man an der Uni sonst vielleicht nicht direkt begegnen würde.

theateruniwuppertal.wordpress.com

// Campus Zeitung Blickfeld

Wer steckt dahinter?

Studierende und Alumni aus verschiedenen Fachrichtungen.

Was machen sie?

Sie berichten über Themen, die für Wuppertaler Studierende interessant sein könnten, zum Beispiel (hochschul-)politische Entwicklungen, kulturelle Events im Tal oder Serviceangebote der Uni.

Wer kann mitmachen?

Alle, die gerne schreiben, lektorieren, fotografieren, gestalten oder Spaß an Audio-Podcasts haben.

Warum sollte ich mitmachen?

Um Erfahrungen im Journalismus zu sammeln; eine längerfristige Mitarbeit wird mit einer Bescheinigung über die Redaktionstätigkeit dokumentiert.

blickfeld-wuppertal.de

// Enactus Wuppertal

Wer steckt dahinter?

Knapp 50 Studierende aller Fachrichtungen engagieren sich dort derzeit. Sie sind Teil eines weltweiten Netzwerkes studentischer Enactus-Gruppen.

Was machen sie?

„Mit viel Eigeninitiative und Engagement arbeiten wir an unseren sozialen und umweltrelevanten Ideen, die eine wirtschaftlich tragfähige Grundlage schaffen, um Dritten Hilfe zur Selbsthilfe zu ermöglichen“, erklärt Studentin Raphaele Bartels.

Wer kann mitmachen?

Alle Studierenden, die Spaß am Entwickeln und Durchführen von Projekten und Teamarbeit haben.

Warum sollte ich mitmachen?

„Bei uns kann man sich nicht nur sozial engagieren und praktische Erfahrung sammeln, sondern auch Freunde fürs Leben finden. Man muss sich selber etwas zutrauen, wird dafür aber auch mit vielen Erfahrungen und Erinnerungen belohnt“, sagt Raphaele Bartels.

wuppertal.enactus.de

// GreenLion Racing

Wer steckt dahinter?

Rund 30 „grüne Löwen“ aus verschiedenen Fachrichtungen zählt GreenLion Racing, der Formula Student-Rennstall der Uni Wuppertal.

Was machen sie?

Studierende arbeiten im Rahmen des Projekts an der Konstruktion, Fertigung und anschließenden Vermarktung eines eigenen Rennwagens. Mit dem nehmen sie dann an nationalen und internationalen Wettbewerben teil.

Wer kann mitmachen?

Jeder Studierende der Uni, der eine Vorliebe für Technik, Design und/oder ökonomisches Denken hat.

Warum sollte ich mitmachen?

Man kann praktische Erfahrungen in Bereichen wie Automobilbau, Wirtschaft, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sammeln. Soft-Skills wie Team- und Kommunikationsfähigkeit werden geschult.

greenlionracing.de

// Unigolfteam Wuppertal

Wer steckt dahinter?

Zum studentischen Golfteam der Uni Wuppertal zählen momentan acht Studierende.

Was machen sie?

Das Team organisiert studentische Golfturniere und nimmt regelmäßig an Turnieren der „Unigolftour“ (studentische Turnierserie in Deutschland und den Niederlanden) teil. Es wird Sport getrieben, gecamp und gefeiert. Das Team will die Uni bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften vertreten.

Wer kann mitmachen?

Jeder Wuppertaler Studierende, der Lust hat, Golf zu spielen, egal ob Anfänger oder Profi.

Warum sollte ich mitmachen?

Dem Golfsport eile ein elitärer Ruf voraus, sagt das Unigolfteam. Mit den richtigen Mitstreitern könne Golf jedoch richtig Spaß machen. Die Kosten für ein Wochenende mit dem Team seien „bafögfreundlich“.

facebook.de/unigolf



MITMACHEN



Misch dich ein!

An der Universität gibt es viele Möglichkeiten, sich politisch oder in der Selbstverwaltung einzubringen und mitzubestimmen.

FACHSCHAFT__Alle Studierenden einer Fakultät bilden die Fachschaft. Innerhalb einiger Fakultäten gibt es Fachschaftsabteilungen, die für einzelne Fächer zuständig sind. Die jährlich gewählten Vertreter des Fachschaftsrates vertreten die Interessen der Fachschaft gegenüber den Angehörigen der Fakultät, der Fachschaftsratekonferenz und dem Allgemeinen Studierendenenausschuss (AStA). Fachschaftsrate sind für ihre Kommilitonen Ansprechpartner bei Fragen rund um das Studium. Sie helfen Erstsemestern, sich an der Uni zurechtzufinden und neue Kontakte zu knüpfen. Neben der Organisation der O-Phase bieten Fach-

schaftsräte auch Tutorien an und unterstützen bei der Prüfungsvorbereitung. Studierende können Fachschaftsbüros während der Öffnungszeiten auch als Aufenthalts- und Lernräume nutzen. Die eine oder andere Fachschaftsparty darf natürlich auch nicht fehlen.

fsrk.uni-wuppertal.de

StuPa__Das Studierendenparlament (StuPa) ist das höchste Organ der Studierendenschaft und wird einmal im Jahr von den Studierenden gewählt. Das StuPa besteht aus 21 Mitgliedern. Sieben Interessensgruppen,

vergleichbar mit Parteien, sind derzeit darin vertreten. Das StuPa wählt und kontrolliert den Allgemeinen Studierendenenausschuss (AStA), entscheidet in grundsätzlichen Belangen der Studierendenschaft und beschließt den Haushaltsplan sowie die Satzung. Die Sitzungen des StuPa sind öffentlich und finden in regelmäßigen Abständen auf der AStA-Ebene (ME 04) am Campus Griffenberg statt. Interessierte Studierende sind jederzeit eingeladen, an diesen Sitzungen teilzunehmen.

stupa-wuppertal.de

AStA__Der Allgemeine Studierendenenausschuss (AStA) ist das geschäftsführende Organ und die politische Vertretung der mehr als 21.000 Studentinnen und Studenten der Bergischen Universität. Er wird vom Studierendenparlament für ein Jahr gewählt. Der AStA wird in der Regel von einer Koalition verschiedener Gruppen des StuPa gestützt. Derzeit besteht der AStA aus elf Mitgliedern, drei von ihnen bilden den Vorsitz. Der AStA bietet kostenlose Rechts-, BAföG- und Sozialberatung an. Darüber hinaus betreibt er einen Shop für Schreibwaren sowie die Krabbelgruppe Uni-Zwerge, in der Studierende und Beschäftigte ihre Kinder betreuen lassen können. Auf der AStA-Ebene gibt es regelmäßig kulturelle Veranstaltungen, außerdem können Studierende dort montags bis samstags von 8 bis 22 Uhr lernen. Der Allgemeine Studierendenenausschuss verhandelt mit dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr über das Semesterticket und hat zum Beispiel gemeinsam mit dem Hochschul-Sozialwerk und den Wuppertaler Bühnen die Bühnenflatrate (kostenlose Karten für Schauspiel, Oper und Sinfoniekonzerte) ins Leben gerufen.

asta-wuppertal.de

SENAT__Dem Senat der Bergischen Universität gehören 24 stimmberechtigte Mitglieder an, vier davon sind Studierende. Hinzu kommen mehrere nichtstimmberichtigte Mitglieder. Er ist neben dem Rektorat, dem Hochschulrat und der Hochschulwahlversammlung ein zentrales Organ der Universität. Der Senat wirkt in der Hochschulwahlversammlung an der Wahl der Rektorsmitglieder mit, nimmt zum jährlichen Bericht des Rektorats Stellung und erlässt sowie ändert u. a. die Grundordnung der Universität. Auch Empfehlungen und Stellungnahmen zum Entwurf des Hochschulentwicklungsplans und des Hochschulvertrags, zu den Evaluationsberichten und zum Wirtschaftsplan gehören zu seinem Aufgabengebiet. Außerdem gibt der Senat Empfehlungen und Stellungnahmen in Angelegenheiten der Forschung, Lehre und des Studiums ab, die die ganze Hochschule oder Zentrale Einrichtungen betreffen oder von grundsätzlicher Bedeutung sind. Die Amtszeit der Mitglieder des Senats beträgt zwei Jahre.

Zeit- und Selbstmanagement

Alles im Griff?

Mit dem Start ins Studium ändert sich Vieles. Anders als in der Schule ist man nun selbst für den Stundenplan zuständig. Selbstständiges Lernen und Arbeiten sind im Studium der Normalfall. Daher ist es wichtig, zu wissen, wie man sich und die eigene Zeit strukturieren kann. Hier einige Tipps und Strategien.

Ich, Janina Zogass, 24 und angehende Masterstudentin, habe die Psychologin Aline Gebele von der Zentralen Studienberatung in ihrer Sprechstunde besucht und mich von ihr in Sachen Zeit- und Selbstmanagement coachen lassen – dafür ist es nie zu spät. „Erst mal ist es wichtig, sich mit dem eigenen Lernverhalten auseinanderzusetzen. Was hilft mir persönlich? Wie, wo und wann kann ich am besten



Janina Zogass studiert seit 2012 an der Bergischen Universität Wuppertal. Im Sommer hat sie ihre Bachelor-Thesis im Fach Germanistik geschrieben mit dem Thema „Fallgeschichten zwischen Literatur und Wissenschaft“. Ab diesem Wintersemester studiert sie Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft im Master in Wuppertal.

lernen? Die ‚eine Regel‘ für effizientes Arbeiten gibt es natürlich nicht“, sagt Gebele. Folgende Tipps fand ich besonders hilfreich:

1. Pausen fest einplanen

Kurze Pausen (fünf bis 15 Minuten) und lange Pausen zur Erholung (ein bis zwei Stunden) sind genauso wichtig wie Lern- und Arbeitsphasen. Man muss sich auch mal zwingen, den Stift wegzulegen. Dafür hält man dann länger durch, ist konzentrierter und effizienter.

2. Prioritäten setzen

Es gibt zwar viel zu tun, es ist aber längst nicht alles gleich wichtig oder dringlich. Die ein oder andere unliebsame Tätigkeit lässt sich vielleicht „outsourcen“...

3. Individuelle Zeitpläne erstellen

Wie soll ich das denn alles schaffen!? Realistische und an mein Lernverhalten angepasste Tages-, Wochen- und Semesterpläne helfen dabei, dem Wirrwarr von Klausuren und Hausarbeiten Struktur zu verleihen und so den Überblick zu behalten.

4. Eins nach dem anderen (Die Salami-Taktik)

Größere Ziele und Aufgaben wie Hausarbeiten kann man gut in kleine Bestandteile zergliedern und dann „Scheibe für Scheibe“ abarbeiten: Themenfindung, Literaturrecherche, Bücher ausleihen, Text lesen, etc. Das Fazit und die finale Überarbeitung sind der „Wurstzipfel“. Über das Erreichen jedes Teilziels darf man sich freuen!

5. Ablenkungen vorbeugen

Schlecht isolierte Fenster und lautstarker Nachbarschaftsstreit; das ist eine ungünstige Mischung. Jetzt bin ich eh raus – gleich mal einen Blick auf Whatsapp

werfen ... Mit jeder Ablenkung verschlechtert sich die Konzentrationsfähigkeit. Also ab sofort an ruhigen Orten lernen und das Handy ausschalten!

6. Work-Life-Balance: Wer arbeiten kann, kann auch feiern

Wenn man viel Arbeit zu bewältigen hat, kommen andere Bereiche (soziale Kontakte, Sport) oft zu kurz. Dabei sind gerade das Dinge, die Wohlbefinden und Antrieb steigern. Zukünftig Sorge ich – gerade in stressigen Phasen – für mehr angenehme Aktivitäten auf meiner Agenda: Joggen im Wald, ein Kaffee mit einer guten Freundin oder mal eine Folge Downton Abbey.

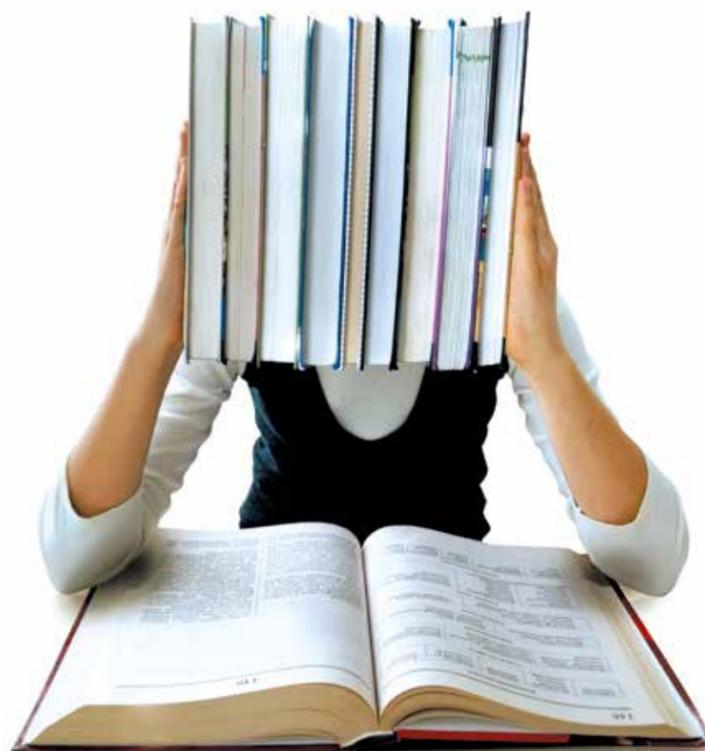


FOTO: COLOURBOX.DE

Termine:

Offene Sprechstunde Zeit- und Selbstmanagement im Studium: jeden Mittwoch 10 bis 12 Uhr, Anmeldung im Informationszentrum der Zentralen Studienberatung (B.05.01.)

Nächster Workshop zum Zeit- und Selbstmanagement: 21.11., 28.11. und 5.12., jeweils 10 bis 13 Uhr.

Alle Informationen und Anmeldung unter:

zsb.uni-wuppertal.de

DEIN CAMPUS

Was ist wo? Und wie komme ich dahin?



Campus Haspel

Pauluskirchstraße 7, 42285 Wuppertal
1750 Studierende, 25 Professoren, 210 Mitarbeiter

- _Architektur
- _Bauingenieurwesen
- _Außenstelle der Mensa
- _Außenstelle der Universitätsbibliothek
- _Außenstelle Zentrales Prüfungsamt



Campus Griffenberg

Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal
17.160 Studierende, 200 Professoren,
1820 Mitarbeiter

- _Design und Kunst
- _Geistes- und Kulturwissenschaften
- _Human- und Sozialwissenschaften
- _Maschinenbau und Sicherheitstechnik
- _Mathematik und Naturwissenschaften
- _School of Education
- _Wirtschaftswissenschaft – Schumpeter School of Business and Economics

- _Akademisches Auslandsamt (AAA)
- _Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

- _Fitnesszentrum „BergWerk“
- _Career Service
- _Hochschul-Sozialwerk Wuppertal (HSW), u. a. mit BAföG-Amt
- _Hochschulsport
- _Teile der Hochschulverwaltung
- _Rektorat
- _Sprachlehrinstitut (SLI)
- _Studierendensekretariat / ServiceCenter
- _Universitätsbibliothek
- _Universitätskommunikation (Pressestelle, Marketing, Grafikdesign, Alumni, Fundraising)
- _Wissenschaftstransferstelle
- _Zentrale Studienberatung (ZSB)
- _Zentrum für Information- und Medienverarbeitung (ZIM)

Besonderes: Uniaboretum („Baumlehrpfad“), Hängemattenpark, Uni-Fitness-Pfad



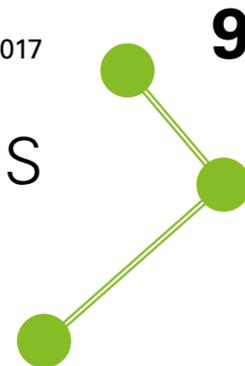
Campus Freudenberg

Rainer-Gruenter-Straße, 42119 Wuppertal
2140 Studierende, 30 Professoren, 350 Mitarbeiter

- _Elektrotechnik, Informationstechnik und Medientechnik
- _Außenstelle der Mensa
- _Außenstelle der Universitätsbibliothek
- _Teile der Hochschulverwaltung
- _Uni-Gästehaus
- _Universitätsarchiv
- _Außenstelle Zentrales Prüfungsamt

- 1 Campus Griffenberg
- 2 Campus Freudenberg
- 3 Campus Haspel

DEIN CAMPUS



Was macht ...

Die Zentrale Studienberatung (ZSB)

Die ZSB gibt einen Überblick über das Studienangebot und ist für die Beratung an der Bergischen Universität zuständig. Das Team beantwortet allgemeine Fragen rund ums Studium. Zusätzlich informiert die ZSB Studieninteressierte über Studienmöglichkeiten sowie Zugangsvoraussetzungen und bietet bei Bedarf Hilfestellung bei der Studienentscheidung. Sie unterstützt Studierende bei der Gestaltung und Organisation des Studiums mit Beratungsgesprächen und Trainings. Dabei hilft die ZSB beim Erkennen und Entwickeln eigener Fähigkeiten und fördert den Erfolg beim Übergang von der Schule zur Hochschule, von der Universität in den Beruf und während des Studiums.

Ort: Gebäude B, Ebene 05, Campus Griffenberg

zsb.uni-wuppertal.de

Der Uniservice QSL – Qualität in Studium und Lehre

Das Netzwerk QSL arbeitet an der Weiterentwicklung der Studiengänge und an einer Verbesserung der allgemeinen Studiensituation. Es ist Ansprechpartner für Feedback, Anregungen, Kritik und Beschwerden. Das Netzwerk vermittelt bei Konflikten zwischen Studierenden und Lehrenden, Verwaltung oder Zentralen Einrichtungen und bei Fragen zur Studierbarkeit (Studienfachberatung, Studienplanung oder der Erstellung und Koordination von Stundenplänen). Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten als Qualitätsbeauftragte (QSLer) in den Dekanaten der einzelnen Fakultäten, in den jeweiligen Lehreinheiten oder als Uniservice QSL im Rektorat. Außerdem koordiniert und begleitet das QSL (Re-)Akkreditierungsverfahren zur Sicherung der Qualität einzelner Studiengänge, den Bologna-Check sowie den Tag des Studiums.

Ort: Gebäude B, Ebene 07, Campus Griffenberg

qsl.uni-wuppertal.de

Das Studierendensekretariat (Servicecenter)

Studierende finden hier Informationen über Bewerbungs- und Zulassungsverfahren der Bergischen Universität. Auch Bewerbungs- und Einschreibungsanträge werden hier entgegengenommen. Es gibt Informationen zur Rückmeldung, Beurlaubung und Exmatrikulation, zu Studienfach- bzw. Studiengangsänderungen sowie zu Zweit- und Gasthörerangelegenheiten. Studierende können außerdem den Briefkasten des Studierendensekretariats auf Ebene 6 im Durchgang zwischen den Gebäuden O und P nutzen, falls sie kurzfristig oder fristgerecht Unterlagen einreichen müssen.

Ort: direkt am Haupteingang, Campus Griffenberg

studierendensekretariat.uni-wuppertal.de

Der Career Service

Der Career Service ist die Schnittstelle zwischen Universität und Arbeitswelt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen Studierenden, den Wechsel von der Universität ins Berufsleben erfolgreich zu gestalten. Zudem unterstützt der Career Service Studierende und Alumni bzw. Postdocs der Bergischen Universität, den passenden Beruf bzw. eine berufliche Perspektive jenseits der Universität zu finden. Die berufsorientierende Beratung soll helfen, eine individuelle Karriere jenseits der Hochschule zu planen und weiter zu entwickeln. Auch ein Check von Bewerbungsunterlagen ist auf Anfrage möglich.

Ort: Gebäude B, Ebene 06, Campus Griffenberg

zwb.uni-wuppertal.de/career-service

Das Zentrale Prüfungsamt (ZPA)

Das Zentrale Prüfungsamt ist eine Serviceeinrichtung für Studierende und Prüfer sowie Anlaufstelle bei Fragen zu Prüfungsangelegenheiten. Das Team erfasst Prüfungsergebnisse, verwaltet Studienkonten, bearbeitet Rücktritte von Prüfungen und Atteste. Das ZPA stellt Zeugnisse, Urkunden, Diploma Supplements und Transcripts of Records aus oder schreibt Studierende in die aktuelle Prüfungsordnungsversion um. Auf der Homepage finden sich Informationen zu Prüfungen aller Studiengänge, aktuelle Informationen zum Prüfungsgeschehen sowie alle Formulare, die prüfungsrechtlich von Bedeutung sind.

Ort: Ansprechpartner gibt es an den drei Standorten Griffenberg, Freudenberg und Haspel

zpa.uni-wuppertal.de

INTERNATIONAL



VON WUPPERTAL IN DIE WEITE WELT

Wen während des Studiums das Fernweh packt, hat dank der guten internationalen Vernetzung der Bergischen Universität viele Möglichkeiten, wertvolle Auslandserfahrungen zu sammeln. Egal ob Studienaufenthalt oder Praktikum – jedes Jahr folgen zahlreiche Studierende dem Ruf der Ferne. Vier von ihnen berichten von ihren Erfahrungen in Ecuador, Chile, Estland und Frankreich.

WILLKOMMEN IN DER FERNE

ECUADOR: Lehramtsstudentin Luisa Kobeloer absolvierte ihr Auslandssemester an der Pontificia Universidad Católica del Ecuador in Quito. Bereits während des Bachelorstudiums war Luisa für einige Monate in Ecuador und hat Land und Leute lieben gelernt. Umso mehr freute sie sich, in das südamerikanische Land zurückzukehren. Die Vorbereitungen inklusive der Bewerbung in der Fachgruppe Romanistik liefen reibungslos und so konnte Luisa bereits vor Reiseantritt wichtige organisatorische Details regeln.

Auch der Start in Ecuador war problemlos: „In Quito wurden wir mit liebevoll inszenierten Willkommensfesten begrüßt. Neben den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Büros für internationale Beziehungen standen uns die sogenannten Padrinos (Paten), ecuadorianische Studentinnen und Studenten, die bereits selber Auslandserfahrungen sammeln konnten, als Ansprechpartner zur Seite.“

Der Studienalltag in Ecuador erinnerte die Studentin zunächst ein bisschen an ihre Schulzeit – Anwesenheitspflicht und Hausaufgaben standen auf dem Programm. Schnell jedoch

offenbarten sich auch die Vorteile. „Ich bin froh, mich für das Auslandssemester in Quito entschieden zu haben, da ich auf diese Weise mein Spanisch weiter verbessern konnte, viele unterschiedliche Leute kennenlernen durfte und sowohl neue soziale und kulturelle als auch akademische Erfahrungen sammeln konnte.“

CHILE: Der Freund von Lisa Marie Pestke stammt aus Chile – daher fiel ihr die Entscheidung, in das südamerikanische Land zu reisen, nicht schwer. Durch familiäre Kontakte war dann auch schnell das Praktikum in einer Dorfschule in Bollenar gesichert. Dort sollte Lisa Marie Deutsch in einer AG unterrichten, ein solches Angebot hatte es an dieser Schule bis dahin nicht gegeben. „Wir arbeiten noch immer daran, dass dies ein langfristiges Projekt wird und regelmäßig Studenten an das Colegio kommen“, so die Wuppertalerin.

UNVERGESSLICHE ERLEBNISSE

Ein weiteres Praktikum hatte sich die Bachelor-Studentin über den DAAD gesichert: Am Instituto Nacional in Santiago trat sie eine Stelle als Sprachassistentin für Deutsch an. An beiden Schulen hat Lisa Marie positive

Erfahrungen gemacht. An der Dorfschule durfte sie sogar nach kurzer Zeit alleine unterrichten: „Ich konnte mich hier ausprobieren und Praxiserfahrungen sammeln – sowohl was das Unterrichten und die Planung angeht, als auch die spanische Sprache.“

AUF EIGENE FAUST ...

Auch abseits der Praktika zieht die Studentin ein positives Fazit: „Ich habe während meines Auslandsaufenthaltes eigentlich durchweg positive Erfahrungen gesammelt. Die Gastfreundlichkeit und Offenheit der temperamentvollen Chilenen, die ich überall erfahren habe, ist mir dabei neben der Natur am besten in Erinnerung geblieben. Insgesamt möchte ich keine Sekunde missen. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht und hat meinen Horizont in vielerlei Hinsicht erweitert. Ich freue mich schon darauf, ein weiteres Mal nach Chile zu reisen.“

ESTLAND: „Anfangs war da nur die vage Idee und der wachsende Wunsch, auf eigene Faust und alleine neue Erfahrungen in der Ferne zu machen“, so beschreibt Musikpädagogik-Student David Jolitz den Start in sein Auslandsabenteuer. Dank der Unterstützung des Akademischen Auslandsamtes und des Besuchs verschiedener Beratungen und Infoveranstaltungen wurde aus der Idee schnell ein handfester Plan: Es sollte zur Partneruniversität der Bergischen Uni in Tallinn gehen. Die „Estonian Academy of Music and

Theatre“ hat David den Start im Ausland sehr leicht gemacht. Er bekam einen Platz im nahen Studentenwohnheim, hatte die Freiheit aus dem gesamten Studienangebot zu wählen und fühlte sich durchgehend gut betreut.

... UND IMMER GUT BETREUT

Zahlreiche Kurse an der Uni werden in Englisch angeboten, so dass David direkt voll einsteigen konnte. Besonders gut gefallen hat ihm die Möglichkeit, Einzelunterricht bei renommierten Musikern zu erhalten und als Teil des Uni-Chors Konzerte in Estland und Finnland zu bestreiten. Auch neben Uni und Studium hat David die Zeit im Ausland intensiv genutzt: „Ich habe meine Freizeit meist damit verbracht, mit Freunden Musik und Sport zu machen, zu feiern, ins Kino oder auf Konzerte zu gehen und zu reisen.“

Insgesamt kann David nur jedem raten, sich auf das Abenteuer Ausland einzulassen: „Ein ERASMUS-Semester ist einfach zu empfehlen! Der Aufwand, den man mit der Planung und Organisation hat, wird um ein Vielfaches von den besonderen Begegnungen, Erlebnissen und Eindrücken übertroffen.“

„SAVOIR VIVRE“

FRANKREICH: Jenny Winkels machte im Rahmen ihres Auslandsaufenthaltes ein Praktikum an einer Schule in Südfrankreich. Durch Freunde hatte sie den Kontakt zur Gastfamilie privat organi-

sieren können. Die Französisch- und Anglistik-Studentin entschied sich für das Collège Mont Sauvy – die Schule ihrer Gastschwester. Dank netter Kollegen wurde ihr der Start in den französischen Schulalltag erleichtert: „Beim Vorbereitungstreffen habe ich gleich die sehr hilfsbereite Deutschlehrerin kennengelernt, die mich unter ihre Fittiche genommen und mir viele Kollegen vorgestellt hat.“

Ausgeholfen hat Jenny in verschiedenen Deutsch-, Englisch- und Französischklassen – sie betreute die Hausaufgaben, machte Ausspracheübungen mit den Schülerinnen und Schülern und redete mit ihnen über kulturelle Unterschiede. Auch das Leben in der Gastfamilie hat Jenny gut gefallen – besonders in kulinarischer Hinsicht: „Diese langen Abendessen kennt man hier in Deutschland in der Regel nur zu Weihnachten oder Silvester, in Frankreich ist dies Standard, wenn Besuch da ist. Diese Mentalität fehlt mir jetzt schon.“ Den Kontakt zu ihrer neuen, zweiten Familie will Jenny aufrechterhalten – Besuche für die kommenden Jahre sind bereits in Planung.

Das internationale Partnernetzwerk der Bergischen Uni umfasst rund **150 Partnerhochschulen** weltweit. Informationen zu Auslandsstudium und -praktikum gibt es beim **Akademischen Auslandsamt**.

internationales.uni-wuppertal.de



Typisch bergisch

Das Bergische Land – was ist das, warum heißt es so und was kann man hier unternehmen?

„Bergig“ oder „Bergisch“?

Wiesen, Wälder, Hügel und Täler – beim Anblick der bergischen Landschaft fragt man sich vielleicht, warum es eigentlich nicht „bergiges“ oder „hügeliges“ Land heißt. Die Region erhielt ihren Namen allerdings nicht aufgrund ihrer topografischen Gegebenheiten, sondern durch die Grafen von Berg. Deren Herzogtum erstreckte sich bis ins frühe 19. Jahrhundert zwischen Rhein, Sieg, Ruhr und Sauerland. Stammsitz der Grafen von Berg war ursprünglich die Burg Berge in Odenthal/Altenberg, ab 1133 residierten sie dann in Schloss Burg, was heute zu Solingen gehört. Im späten 14. Jahrhundert siedelten die Herrschaften nach Düsseldorf um und machten das „Dorf“ an dem Flüsschen Düssel zur Hauptstadt des Bergischen Landes. Der Bergische Löwe im Düsseldorfer Stadtwappen erinnert übrigens noch heute an die bergische Vergangenheit der Landeshauptstadt.



Tipp: Schloss Burg besuchen! Ob Ritterspiele, Medieval Fantasy Convention mit internationalen Stars aus Film und Fernsehen oder klassische Museumsführungen – alle Angebote und Termine unter:

schlossburg.de



FOTO SEBASTIAN JARYCH

Bergischer Dreiklang

Eindeutiges Erkennungszeichen des Bergischen Landes sind die bergischen Fachwerkhäuser. Weißes Gemäuer mit schwarzen Balken, grüne Fensterläden und verschieberte Gauben – so säumen die Häuser im „Bergischen Dreiklang“ (weiß-schwarz-grün) ganze Straßenzüge zum Beispiel in Velbert-Langenberg, Remscheid-Lennep oder Solingen-Gräfrath. Das „Bergisch-Grün“ variiert dabei von Ort zu Ort und ist in seiner Farbzusammensetzung in der jeweiligen Denkmalschutzordnung festgeschrieben.

Tipp: In den Altstädten im Bergischen Land kann man nicht nur den Bergischen Dreiklang bewundern, sondern auch ordentlich feiern. Cocktail-Abende, Wein-feste oder ideelle Weihnachtsmärkte vor malerischer Kulisse – das ganze Jahr hindurch finden verschiedene Veranstaltungen statt. Alle Orte und Termine unter:

dasbergische.de



Bergisches Wetter

Der Volksmund sagt, dass Kinder in Wuppertal mit einem Regenschirm in der Hand geboren werden. Tatsächlich liegen die „Bergischen Drei“ (Wuppertal, Solingen, Remscheid) im Ranking der regenreichsten Städte Deutschlands auf den Spitzenpositionen. Die Erklärung für die hohen Niederschlagsmengen ist relativ simpel: Die bergischen Höhen sind das erste „echte“ Hindernis für feuchte atlantische Luftmassen. Die Wolken werden gezwungen in höhere – und somit kältere – Luftschichten aufzusteigen. Die Luftmasse wird dabei abgekühlt, die Wolken kondensieren. Einfach ausgedrückt: es regnet.

Tipps für nasse Tage:

Minigolfspielen im Dunkeln, mit 3D- und Schwarzlicht-Effekten, in der Alten Papierfabrik, Wuppertal-Elberfeld:

golfing-underground.de

Abenteuererlebnis in der Gruppe beim Live Escape Game im Wuppertaler LockRoom:

lockroom.de

Hüftenschwingen auf Schlittschuhen bei der Ice-Disco in der Eissporthalle Solingen:

icefactory-solingen.de

Spezial-Tipp: Regenschirm im Uni-Shop besorgen! Im Mensa-Gebäude auf der Eingangsebene oder unter

unishop-wuppertal.de

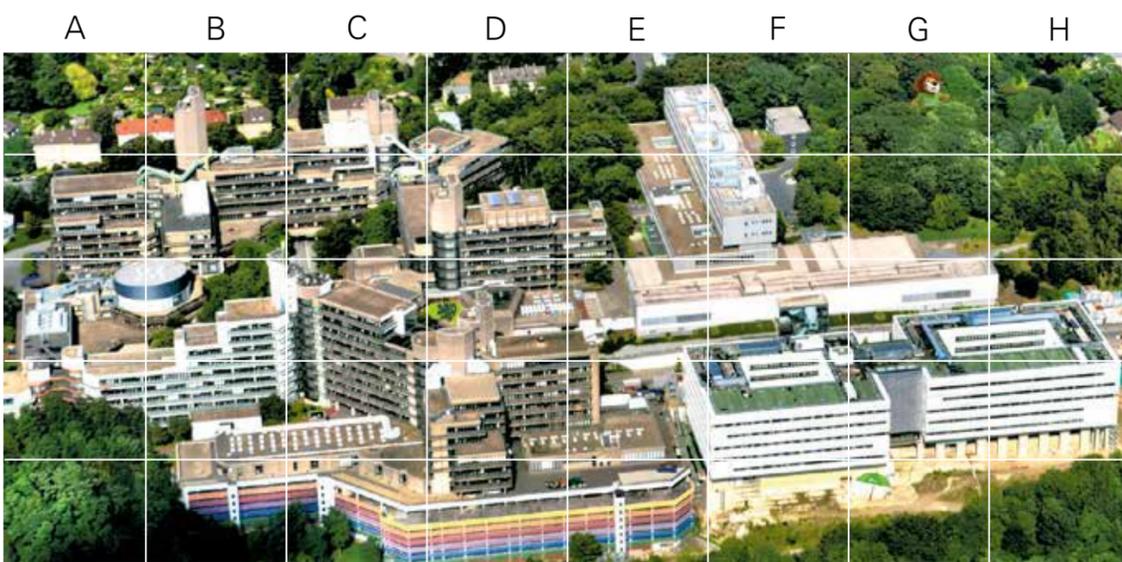


FOTOLIA

RÄTSEL



FOTO: TOBIAS STEGER



SUCHEN, FINDEN UND GEWINNEN!

In unserem Rätselbild haben sich **sieben Fehler** eingeschlichen.

Notiere die betreffenden Felder und schicke eine E-Mail an: marketing@uni-wuppertal.de; Stichwort „Bergzeit“. Bitte gib auch deinen Namen, Anschrift und Telefonnummer an. Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2016.

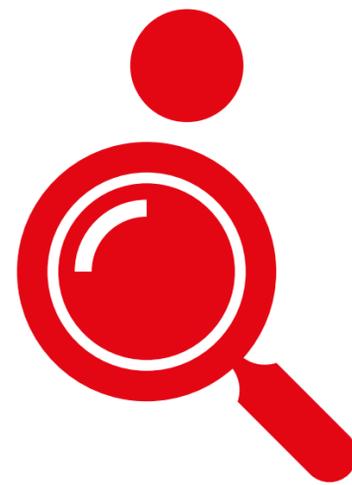
Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir:

- 1. Preis:** Apple iPad mini mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Wuppertal
- 2. Preis:** Zwei Flanierkarten für den Uniball 2016
- 3. – 5. Preis:** Merchandising-Paket der Bergischen Uni

Teilnahmebedingungen: Der Rechtsweg, Barausschüttung oder Umtausch sind ausgeschlossen. Die erhobenen Daten dienen nur der Bearbeitung und Abwicklung des Gewinnspiels und werden nicht an Dritte weitergegeben oder gespeichert. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.



Börse ist einfach.



sparkasse-wuppertal.de

Wenn Ihre Sparkasse Studenten einlädt, mehr über Geldanlagen, Wertpapiere und Anlagestrategien zu erfahren.

Jetzt anmelden: www.planspiel-boerse.de

**PLANSPIEL
BÖRSE**



Wenn's um Geld geht

 **Sparkasse
Wuppertal**